

Billiges Angebot in
Kleiderstoffen

Ein Posten **Hauskleiderstoffe** 90, 78, 65, **52 Pf.**
 Ein Posten **Neuheiten**, engl. Geschmack, 1,80, 1,40, **75 „**
 Ein Posten **Satin**, reine Wolle, **140 „**
Hochfeine uni Stoffe
 in allen Webarten, Meter 4,50, 3,75, 3,25, **200 „**
Neuheiten für Blusen
 in Seide und Wolle, Meter 3,50 bis herab zu **50 „**
Meine Auslagen bitte zu beachten.

M. Schneider,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 94.

Für Restaurationen u. Bierhandlungen!

Formulare zu den nach den §§ 9, 10 und 11 der mit dem 1. October 1897 in Kraft getretenen Biersteuer-Ordnung für die hiesige Stadt vorgefertigten Nachweisungen, Anzeigen und Lagerbücher sind zu haben in der Buchdruckerei von **Th. Böhmer, Dequise 5.**



Dürkopp-Fahrräder sind allen voran.

Beste deutsche Marke.
Saison 1902 enorm billige Preise.
Erdmann's Thuringia
 — volle Garantie — großartiges Fabrikat
Mark 140,—
Billigste Räder von 98 Mark an.
 Alle Zubehörteile billig in großer Auswahl.
Meinvertreter: Otto Erdmann.

Lehr-Contracte
 hält stets vorräthig die
Buchdruckerei Th. Rössner,
 Dequise 5.

Rattentod.

Felix Immisch, Delitzsch.
 Bestes, schnellstes und sicherstes Mittel zur Vertilgung der Ratten, Mäuse u. a. Nagethiere für Menschen, Hausthiere u. Geflügel unschädlich. Packet à 50 Pfg. in der Drogerie **Oscar Leberl, Merseburg.**

Nähmaschinen
 werden schnell und gut reparirt bei **L. Abrecht, Schmiedstr. 23.**

O. Fritze's
Berlin-Fußbodenlack
 trocknet in 6 Stunden vollständig hart und gibt dauerhaften Glanz.

Emaill-Lackfarbe
 (weiß), bester Feinkeramirlack, trocknet in 2 Stunden.

Leinol-Firniss,
 gerantirt rein, nicht lebend.

Oelfarben,
 alle Sorten, zum Anstreichen von Fußböden, Ziegeln, Fenstern, Malschichten u. rasig trocken.

Bohnerwachs
 in Wachsen und aufgewogen.

Lederlack,
 schwarz u. gebr.

Lack für Möbel, Terpentinöl, Siccativ.

Schablonen
 in großer Auswahl.

Pinself, Bronzen, Beizen u. Adler-Drogerie.
Wilh. Kieslich,
Entenplan, Hofmarkt 3.

Weltkarten
 und **Deutschland-karten**
 Stück 1 Mark

in haben in der Expedition des **„Correspondenten“.**

Adler-Fahrräder u. Motorwagen

Diamant-Fahrräder, Brennabor und Panther
 in allen Preislagen.

Wasch-, Bring- u. Nähmaschinen,

Centrifugen „Lentonia“,

Beste und billigste Marke.
 Laufbänder von Mark 6 an bis Mark 14.
 Laufschlange v. Mark 3,50 an bis Mark 6,50.

Sättel, Lenkstangen, Glocken u. Paternen, sowie Einzeltheile.

Wir erhalten, gebrauchte **Fahrräder**

werden billigst abgegeben.
 Reparaturen, Vernidelungen usw. werden schnell und billig in eigener Reparaturwerkstatt besorgt.

G. Schwendler,
 Merseburg,
Karlstrasse.

Das Eiersuchen
 in Eisenbarer Klar-Gothardsteich ist verboten.
 Der Jagdpächter.

Bruteier
 von russischen Minoras abzugeben
Goldenen Stern.

25 tote Ratten!
 Ich bezuge Ihnen gern, daß Ihr Substrat „Es hat geschlappt“ bei meinen Kindern große Anerkennung findet, da die Wirkstoffe dieses Mittels eine sehr gute ist. Ein nicht genannt sein wollen, Lande, der in meine Hände ein Paket à M. 1.— kam, hat damit ca. 25 Ratten getödt. Endlich Feindling.
 Drogerie „Horn rotes Kreuz.“

„Es hat geschlappt“ ist nur für Ratten tödtlich, sonst ganz unschädlich. Ein Versuch und man ist überzeugt! Heberall à 20 Pfg. und 1 M. zu haben. Die Wirkung ist unübersehbar.

In Merseburg bei Wilh. Kieslich, Drogerie.

Ludener Grude-Cok
 verkauft **Max Hetzer.**

Preisgekrönt!



BLITZ-WICHSE
 Chemisch Fabrik, Köthen i. Anh. ist anerkannt die vorzüglichste Wichse der Gegenwart. Durchwegs mit wenig Eisenoxiden einen prachtvollen, tiefschwarzen und bleibenden Glanz, schmelzt das Leder und verbräunt sich äußerst sparsam. Nur echt in reinen Dosen à 10 und 20 Pfg. bei **Musch'se Wischstoffe** ist das vorzüglichste Präparat der Neuzeit und empfiehlt sich durch ihre vorzüglichen Eigenschaften von selbst. General-Depot und Engros-Lager für Kreis Merseburg bei **Paul Berger, Reumarkt-Drogerie.**

Verkaufsstellen bei:
E. Rümmerer, Schmiedstr., Leopold Weiskner, H. Ritterstr., M. Welsel, Dompf., Th. Geber, Halle'sche Str., C. Wüst, Oberstraße.

Gebr. Zambner, Schmitz, Jul. Frommer, Unteraltenburg, C. Gemisch, Bahnhofsstraße, Friedrich Beuge, Weiße Aufer 12 c, H. Jant, Burgstr., Carl Geibelstr., Dequise, Ww. Weta Gläser, Gothaerstraße, Carl Seifen, Hofmarkt, Carl Schmidt, Unteraltenburg, G. Wüstner, Sand 18, Wilhelm Fuhrmann, Markt, H. E. Adler, Blutberg 4, F. Müller, Kaufmann, Wallendorf, Carl Voigt in Köpfchen, C. Zimmer, Kaufmann, Köpfchen, Schuhmachereier, Brauns, Schiffstraße. Weitere Verkaufsstellen werden vergeben.

Nur in diesen Verkaufsstellen in Original-Dosen à 10 und 20 Pfg. allein echt.

Reines Baselin-Lederfett
 ist das anerkannt beste Mittel für größte Arbeit und Wasserfesten, als auch für das letzte Putzen und Hygiene. Das Schwamm enthält feinste Glycerin, was wesentlich hautschonend und wasserfest. Einzige zuverlässiger Schutz vor rosten und kalten Fügen und koste namentlich das Schuhwerk der Kinder täglich damit eingestrichelt werden.



Gebr. Weiskner, Ind. G. Fischer, Merseburg.

Zur Frühjahrspflanzung:

- Stiefmütterchen, dreifarb. Farben, Dbd. 50 Pf.
- Laubstacheln, schön rot geblüht, „ 50
- Primel, in kleinen Packen, „ 50
- Bergklee mittel, schön himmelblau, „ 50
- Vachtelzungen, gelbblau große t., „ 50
- Bohnenkraut, rot geblüht, „ 50
- Bartramien, in schön. gef. Sorten, „ 50
- Grasnelken, niedrig rot-bl. Sorten, „ 50
- Hyacinthen, in 6 schön. Sorten, „ 50
- Samtblau, 6 fe. Sorten, „ 50
- Muskel, beste Pflanzen, „ 50
- Malven, Prachtfarben, „ 10
- Schönblume, blühend, „ 10
- Schönblume, rotblühend, „ 10
- Kar. hülfenellen, schön. gef., „ 10
- Brennen bei Feuerschadenblühend, „ 10
- Mittel in schön. gef. Sorten, „ 10
- Goldbl. in Köpfchen, Dbd. 200 Pf.

Osw. Schumann,
 Standesgartener,
 Unteraltenburg.

Provinz und Umgegend.

|| Halle, 8. April. Der auf der Eisenbahn...

|| Halle, 7. April. Die Direktoren Halle, Magdeburg, Weisefeld...

|| Weisefeld, 8. April. Gestern Mittag 12 Uhr wurde der Zwider Karl Brunkow...

|| Droyßig, 4. April. Bei der Anlage eines neuen Fockentisches wurden vom Rentier Röhner...

|| Zeitz, 7. April. Wie die „Frankfurter Obergericht“ meldet, erteilt der Kaiser die Genehmigung...

|| Gutsenburg, 6. April. In Kripphna feierte der Gutsherr O. Kaiser mit seiner Gattin...

|| Stolter-Bellefont, 5. April. Zwei Knaben, Kinder eines hiesigen Fabrikarbeiters...

|| Kalsbried, 5. April. Dieser Nacht spielten in einem hiesigen Gehöft mehrere Kinder. Ein Zimmermann, der damit beschäftigt war...

|| Sangerhausen, 7. April. Für die Befugnisse der Roffhäuser-Waldungen treten folgende bedarfsweisen Bestimmungen in Kraft...

|| Kalsbried, 5. April. Dieser Nacht spielten in einem hiesigen Gehöft mehrere Kinder. Ein Zimmermann, der damit beschäftigt war...

|| Kalsbried, 5. April. Dieser Nacht spielten in einem hiesigen Gehöft mehrere Kinder. Ein Zimmermann, der damit beschäftigt war...

|| Kalsbried, 5. April. Dieser Nacht spielten in einem hiesigen Gehöft mehrere Kinder. Ein Zimmermann, der damit beschäftigt war...

|| Kalsbried, 5. April. Dieser Nacht spielten in einem hiesigen Gehöft mehrere Kinder. Ein Zimmermann, der damit beschäftigt war...

|| Kalsbried, 5. April. Dieser Nacht spielten in einem hiesigen Gehöft mehrere Kinder. Ein Zimmermann, der damit beschäftigt war...

elender Erwachsener befreite den Jungen von dem bösen Hunde.

|| Dessau, 8. April. Der Deutsche Schwimmverband, 97 Vereine mit über 6000 Mitgliedern, hält seinen 17. Verbandstag...

|| Cera, 8. April. In vergangener Nacht wurde hier ein Kirchendiebstahl verübt. Der bezw. Diebe sind auf unauferklärte Weise in die Johannisikirche eingedrungen...

|| Köthen, 7. April. Der erst kürzlich aus der Strafanstalt Götzig entlassene Arbeiter Bäschel überfiel am Sonnabend-Abend einen Schuhr...

|| Gräfenbainichen, 7. April. Vor ungefähr 3 Wochen wurde der Schmied Wilhelm Beder genannt Schmitt von hier, welcher hinreichend verächtlich war, auf hiesiger Grube „Paul Gerhardt“...

|| Rabegatz, 6. April. Infolge des Sturmes wurden veresterday Abend 1/10 Uhr in der Nähe unserer Station von dem in Fahrt befindlichen Zuge Nr. 8 der Kleinbahn Götzig-Jöbich die P...

|| Falkenberg, 8. April. Auf dem hiesigen Güterbahnhofe ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Auf der Umladestelle wurden Stacheltiere verpackt...

|| Wolmirstedt, 7. April. Ein kahnes Reiterkücklein lieferte sich am Dienstag ein zur Kavallerie ausgehöbener jugendlicher Dorfwehner.

|| Weisefeld, 8. April. Eine schwere Anklage gegen einen Dr. des Sonneberger Kreises findet sich, wie der „Magb. Ztg.“ von hier geschrieben wird...

|| Weisefeld, 8. April. Eine schwere Anklage gegen einen Dr. des Sonneberger Kreises findet sich, wie der „Magb. Ztg.“ von hier geschrieben wird...

|| Weisefeld, 8. April. Eine schwere Anklage gegen einen Dr. des Sonneberger Kreises findet sich, wie der „Magb. Ztg.“ von hier geschrieben wird...

|| Weisefeld, 8. April. Eine schwere Anklage gegen einen Dr. des Sonneberger Kreises findet sich, wie der „Magb. Ztg.“ von hier geschrieben wird...

|| Weisefeld, 8. April. Eine schwere Anklage gegen einen Dr. des Sonneberger Kreises findet sich, wie der „Magb. Ztg.“ von hier geschrieben wird...

|| Weisefeld, 8. April. Eine schwere Anklage gegen einen Dr. des Sonneberger Kreises findet sich, wie der „Magb. Ztg.“ von hier geschrieben wird...

|| Weisefeld, 8. April. Eine schwere Anklage gegen einen Dr. des Sonneberger Kreises findet sich, wie der „Magb. Ztg.“ von hier geschrieben wird...

|| Weisefeld, 8. April. Eine schwere Anklage gegen einen Dr. des Sonneberger Kreises findet sich, wie der „Magb. Ztg.“ von hier geschrieben wird...

|| Weisefeld, 8. April. Eine schwere Anklage gegen einen Dr. des Sonneberger Kreises findet sich, wie der „Magb. Ztg.“ von hier geschrieben wird...

|| Weisefeld, 8. April. Eine schwere Anklage gegen einen Dr. des Sonneberger Kreises findet sich, wie der „Magb. Ztg.“ von hier geschrieben wird...

|| Weisefeld, 8. April. Eine schwere Anklage gegen einen Dr. des Sonneberger Kreises findet sich, wie der „Magb. Ztg.“ von hier geschrieben wird...

|| Weisefeld, 8. April. Eine schwere Anklage gegen einen Dr. des Sonneberger Kreises findet sich, wie der „Magb. Ztg.“ von hier geschrieben wird...

|| Weisefeld, 8. April. Eine schwere Anklage gegen einen Dr. des Sonneberger Kreises findet sich, wie der „Magb. Ztg.“ von hier geschrieben wird...

|| Weisefeld, 8. April. Eine schwere Anklage gegen einen Dr. des Sonneberger Kreises findet sich, wie der „Magb. Ztg.“ von hier geschrieben wird...

|| Weisefeld, 8. April. Eine schwere Anklage gegen einen Dr. des Sonneberger Kreises findet sich, wie der „Magb. Ztg.“ von hier geschrieben wird...

|| Weisefeld, 8. April. Eine schwere Anklage gegen einen Dr. des Sonneberger Kreises findet sich, wie der „Magb. Ztg.“ von hier geschrieben wird...

|| Weisefeld, 8. April. Eine schwere Anklage gegen einen Dr. des Sonneberger Kreises findet sich, wie der „Magb. Ztg.“ von hier geschrieben wird...

Berwertung der Masse der Leipziger Bank in der Zeit von der Concursöffnung bis zum 15. Febr. d. J. weist einen Kassendefizit von 6 895 358,68 Mk. auf. Der Bericht erwähnt, daß bei der Concursöffnung in Verwahrung der Bank fremde Wertpapiere in nominellen Betrage von 27 778 670 Mk. waren...

|| Dresden, 7. April. Die Grobindustrie der sächsischen Industriegebiete beschließen, die Regierung aufzufordern, ein sofortiges Verbot gegen die fertigestehende Rüstungswand...

|| Dresden, 8. April. Die Kriminalpolizei von Dresden hat auf Grund eingehender Untersuchungen festgestellt, daß der neunjährige Sohn eines Straßenerbeters in der Vorstadt Wilsch...

Kolalnachrichten.

Merseburg, den 10. April 1902.

** Ueber die Benutzung der Bahnfahrkarten hat der Eisenbahnminister, nach der „Schl. Ztg.“, bestimmt, daß deren Gültigkeit allgemein auf den Kalendertag beschränkt ist...

** Rüstungswesen im Ausverkaufswesen. Trotz die Gesetze zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs sind die Mißbräuche im Ausverkaufswesen nicht genügend zurückgeändert worden...

** In einem hiesigen Vergnügungs-Etablissement wurden am letzten Sonntag nicht weniger als 6 Einnahmen und 3 Ausgaben...



Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den Sonntagen
und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Katholisch-Kirchstr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementpreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung.
1 Mark 20 Pf. durch den Fernschreiber
1 Mark 50 Pf. durch die Post.

№ 83.

Donnerstag den 10. April.

1902.

Was nun?

Keiner von den stillen Wünschen und Hoffnungen, mit denen die Agrarconservativen der am Dienstag erfolgten Wiedereröffnung der Sitzungen der Zolltarifkommission entgegenstehen, ist in Erfüllung gegangen. Nichts als ein Unklug, der eine Klärung der zerfahrenen Situation nach dieser oder jener Richtung erwarten ließe. Die Aktionskraft der Schutzvölker hat nicht einmal dazu ausgereicht, die angekündigte Interpellation über die Ergebnisse der Rundreise des Grafen Pofadownsky in die Tat umzusetzen; ebensowenig verläutet etwas näheres über das geheimnisvoll vorbereitete Compromiß, das das Ultimatum der „großen schützvölkischen Mehrheit“ an die Regierung darstellen sollte. Nichts, auch nicht die geringste Ueberzückung, sondern nur „Enttäuschung“, wie das Organ des Bundes der Landwirthe den Compromißpolitikern mit grimmiger Schadenfreude teilt. Dabei treten die Zerkünder der Agrarconservativen Lager immer schärfer in die Erscheinung. Der Bund der Landwirthe rückt immer entschiedener von den „Compromißpolitikern“ ab. Sein offizielles Organ, die „Dtsch. Tagesztg.“ zieht heute eine scharfe Scheidelinie zwischen den Landbündlern und den Konservativen, indem sie das Hauptorgan der letzteren, die „Dresdnerztg.“ folgendermaßen rüffelt: „Wenn der Versuch gemacht wird, die Schuld an der Erfolglosigkeit der Action und der dadurch vergrößerten Verwirrenheit der Lage der offiziellen Presse zuzuschreiben, so muß dieser Versuch als Mißlung bezeichnet werden. Die offiziöse Presse konnte für die auf dem Präsenzteller gebotene Verständigung um jeden Preis gar nicht anders quittieren als durch die Verkündigung, daß es den verbündeten Regierungen nicht einfallen würde, ihren Standpunkt aufzugeben. Weshalb sollten sie es auch thun, wenn ihnen die Verständigung um jeden Preis, also die läßliche Unterwerfung, in Aussicht gestellt wurde? Sollte, was mit einiger Sicherheit zu erwarten ist, das ganze Tarifreformwerk mißglücken, so würden nummehr nicht nur die verbündeten Regierungen, nicht nur die Gegner, sondern auch einige Freunde des Werkes die Schuld tragen.“ Im Centrum sucht man die durch die gänzlich Ergebnislosigkeit aller bisher gepflogenen Compromißversuche hervorgerufene Niedergeschlagenheit durch eine gefälschte Gleichgültigkeit zu verbergen. Die „Germania“ erklärt trocken: „Hat Graf Pofadownsky bei den süddeutschen Regierungen, wie süddeutsche offiziöse Blätter versichern, unveränderte Anschauungen hinsichtlich der Zolltariffragen gefunden, so wird er auch in der Zolltarifkommission des Reichstags dieselbe „Umdeutung“ gemacht haben oder machen müssen.“ Allerdings dürfte wohl auch im Centrum diese reservierte Darsstellung als zureichend erweisen sollte, daß bei den Conferenzen des Grafen Pofadownsky mit den einzelstaatlichen Regierungen die Unannehmbarkeit des Centrumsantrags auf Vererbung der Mehrheitserträge auf den Jollen für die Wittwen- und Waisenerversicherung festgestellt worden sei und man sich auf Seiten der verbündeten Regierungen der Hoffnung bingede, daß das Centrum sich eventuell mit einer Resolution begnügen werde. Bekanntlich hatte das Centrum in der Plenarberatung des Zolltarifs die Annahme seines Antrags ausdrücklich als conditio sine qua non für die Erhöhung der Lebensmittelpreise erklärt lassen.

Politische Uebersicht.

Südafrika. Ueber die Lage auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz telegraphirt Küstener am Montag aus Pretoria: Nach den seit dem 31. März hier eingegangenen Meldungen der verschiedenen Truppenabtheilungen sind 17 Buren gefallen, 6 verwundet, 107 gefangen genommen und



Die Brutalitäten der Australier können nicht Wunder nehmen angesichts folgender Meldung der „Daily Mail“: Der Premierminister von Neuseeland, Seddon, hielt vor vorigen Eingeborenen eine Rede, worin er erklärte, daß, wenn Küstener den Feind mit Glacehandschuhen anfasse, er 5000 Maoris zur Verfügung hätte, die gar bald mit den Buren fertig werden würden. Die Maoris erlaubten niemals, daß ihre Feinde sie jemals wieder belästigten. Wenn schon ein australischer Minister sich nicht schämt, die Gurgelabschneidemethode der Maoris den Buren gegenüber zu empfehlen, so ist es leicht verständlich, wie australische Soldaten und Districte gefangene Buren kaltblütig ermorden konnten.

Oesterreich-Ungarn. Das österreichische Parlament hat am Dienstag seine Sitzungen wieder aufgenommen. Die deutschen Parteien haben sich bereits zur entschiedenen Abwehr gegen die tschechische Regierungspolitik gerüstet. Am Montag Nachmittags traten die Abgeordneten der deutschen Parteien zu ihrer ersten Sitzung nach den Ferien zusammen. Nach einem über dieselbe ausgegebenen Communiqué wurde von den Mitgliedern der Conferenz Bericht erstattet über den Eindruck, welcher durch die letzte Abstimmung über das Giller Gymnasium in den verschiedenen Wählerkreisen hervorgerufen worden ist. Diejenigen Mitglieder der Conferenz, welche in der letzten Zeit mit dem Ministerpräsidenten Rücksprache nehmen konnten, erhalteten auch über die hinsichtlich der politischen Lage an dieser Stelle herrschende Auffassung Bericht. Hierauf fand ein eingehender Meinungsaustrausch statt, in welchem übereinstimmend der Ernst der Lage anerkannt wurde. Die Mitglieder der Abgeordneten-Conferenz nahmen die ihnen gegenseitig mitgetheilten Informationen zur Kenntnis und werden in ihren Club-Verbänden darüber berichten.

Der Verband der Deutschen Volkspartei beschloß am Montag nach eingehender Besprechung der parlamentarischen Ereignisse der letzten Zeit, angesichts der andauernden schweren Schädigung der nationalen und wirtschaftlichen Interessen des deutschen Volkes in die schärfste Opposition zu treten und in derselben so lange zu beharren, bis eine ausreichende Gewähr geboten ersichne dafür, daß bereit Schädigungen ausgeschlossen bleiben. Demgemäß

wurden die dem Budgetauschuss angehörenden Mitglieder des Verbandes aufgefordert, ihre Referate für diesen Ausschuss niederzulegen. Alle deutschen Parteien wurden von diesem Beschluß verurtheilt. — Im österreichischen Abgeordnetenhaus beehrte am Dienstag der Ministerpräsident in Beantwortung einer Interpellation der Abgeordneten Zavorozni und Breiter, betr. die angeleglichen Ausweisungen polnischer Studenten aus den preussischen Unterrichtsanstalten, daß nach den an zuständiger Stelle eingezogenen Informationen die der Interpellation zu Grunde liegenden Gerüchte den Thatsachen nicht entsprechen. Ein allgemeiner Erlass der preussischen Regierung wegen der Ausweisung slavischer Studenten sei nicht ergangen; es seien nur in Posen und Schlesien in der letzten Zeit einige Verlegungen vorgekommen. Die betreffenden falschen Gerüchte seien offenbar darauf zurückzuführen, daß vor einiger Zeit 34 junge Leute, zumeist Hörer der Berliner Universität, wegen erwiesener Zugehörigkeit zu unzulässigen Verbindungen, nicht aber wegen ihrer Nationalität, aus Preußen politisch ausgewiesen wurden. Von den Ausgewiesenen seien übrigens nur fünf Angehörige der österreichisch-ungarischen Monarchie. Das Haus ging hierauf zur Tagesordnung über.

Rußland. Oberst Marchand, der „Held von Salskoba“ und Kapitän Cauvage, die vor einigen Tagen in Petersburg eingetroffen sind, wohnen in Montag dem Jahresfest des Regiments Garde à cheval bei, zu dem auch der Kaiser erschienen war. Beide wurden Johann vom Kaiser zum Frühhütler geladen. Der Kriegsminister gab zu Ehren der beiden Offiziere ein Frühstück.

England. Das englische Unterhaus trat am Montag nach den Ferien wieder zusammen. Auf eine Anfrage erklärte Balfour, er könne keine Mittheilung hinsichtlich der Friedensverhandlungen machen. Das Haus nahm die zweite Lesung des Gesetzentwurfs an, welcher weitere Maßregeln gegen Gewohnheitsdrinker vorseht, die Registrierung aller Klubs verlangt und verschiedene neue Bestimmungen trifft bezüglich der Erlaubnis zum Verkauf von berauschenden Getränken. — Lord Kimberley, der führende liberale Minister, ist am Dienstag gestorben.

Türkei. Bittere Klagen über die bulgarische Regierung führt die Pforte in einer an die Mächte gerichteten Note betreffend die vom macedonischen Komitee gestürzten Unruhen. Es heißt darin: „Trotz wiederholter Versicherungen der bulgarischen Regierung, sie wolle die Umtriebe des Komitees verhindern, werden dennoch immer neue Räuberbanden gebildet. Ein bulgarischer Oberst macht Reisen im Fürstenthum und hält aufträdereiche Reden, so kürzlich noch in Wilhida. Er versprach, auch anderswo ähnlich vorzugehen. Er reizt die Bevölkerung zum Einfall auf türkisches Gebiet, fordert sie auf, Schützengesellschaften zur militärischen Ausbildung zu gründen. Deshalb mußte die türkische Regierung bedeutende militärische Streitkräfte ausbieten. Sie ermagelte nicht, der Bevölkerung anzupfehlen, sich zu gebühren. Sie hat auch bisher bis gesellschaftlichen Bestimmungen nicht zur Anwendung gebracht, wenn aber Bulgarien trotz allem seine Pflicht nicht erfüllt, so müsse die türkische Regierung volle Freiheit haben, diejenigen Dispositionen zu treffen, die ihr gutes Recht zu beschützen geeignet seien.“ — Bulgarische Räuber tödteten und verkrümmelten, wie der Wali von Adrianopol berichtet, drei muhamedanische Landwirthe und ein Kind und stahlten Johann nach Bulgarien. — Die russischen Absichten auf den persischen Golf werden gekennzeichnet durch folgende Meldung der „Fris. Ztg.“ aus Konstantinopel. Die russische Regierung suchte bei der Pforte die Conzession an, den Schatt el Arab und weiter den Tigris bis Bagdad durch eine eigene Schiffahrtsgesellschaft besetzen zu lassen. Gleichzeitig wies man russischerseits darauf hin, daß die englische Lynch-